

Eine dramatische Wendung zu viel

Der TV Bodenheim verpasst die Rückkehr in die Handball-Oberliga

Gewonnen und doch verloren: Der knappe Sieg im Rückspiel gegen Pfalzmeister TuS Dansenberg reichte Rheinhausenmeister TV Bodenheim nicht zum Aufstieg in die Handball-Oberliga.

Dieses Spiel hatte alles, was ein unterhaltsames Handballerlebnis braucht: begeisterndes Tempo, Spannung, starke Emotionen und dramatische Wendungen. Von Letzterem allerdings gab es am Samstagabend eine zu viel für Rheinhausenmeister TV Bodenheim. Der gewann das Rückspiel der Aufstiegs Spiele zur Oberliga gegen Pfalzmeister TuS Kaiserslautern-Dansenberg zwar mit 29:28 (10:13) Toren, die 27:30 – Hinspielniederlage machte dies aber nicht wett.

Nichts ist es also geworden mit der Rückkehr in die Oberliga für den TVB, der damit weniger an seinem Niveau, sondern an den Aufstiegsregularien scheiterte, die in dieser Spielzeit galten. Denn beide Mannschaften zeigten in der voll besetzten Halle am Guckenberg, dass sie ohne Probleme in der höheren Klasse bestehen könnten – aber einer von zweien durfte in diesem Jahr eben nur hoch.

Dass es die Pfälzer wurden, mussten die Bodenheimer nach ihrer unglücklichen Schlussphase des Rückspiels anerkennen, war dabei der durchaus gerechte Ausgang. „Die Dansenberger waren aggressiver in der Defensive und konsequenter im Angriff“, erkannte Weyell den willensstarken Auftritt der Gäste an. Für ihn fiel nach sechs Jahren in Bodenheim der Vorhang – wie angekündigt, beendet Weyell mit dem Nichtaufstieg seine Arbeit für den TVB und tritt in die Trainerpause ein.

Für ganze sieben Minuten zwischen der 42. (20:17) und 49. Minute (25:22), hatte der TVB die Hinspielniederlage mehr als wettgemacht, dann noch einmal für ganz kurze Zeit kurz vor dem Ende (29:26, 58.). Ansonsten durften die Dansenberger sich an ihrem Vorsprung aufs Hinspiel erfreuen, taten aber mehr als sich auf dem Polster auszuruhen und beherrschten in der ersten Halbzeit das Geschehen. Bis auf beim 2:1 (5.) lag der TVB nie in Führung, beim 8:12 (27.) fühlten sich die Dansenberger sich schon reif für die Showphase und setzten den Bodenheimer ein Kempa-Tor ins Netz.

Wie schon im Hinspiel wurde die fehlende Durchsetzungskraft der Stamm-Rückraumspieler zum großen Problem für den TVB. „Ohne Wilm Hetkamp hätten wir in den Spielen überhaupt keine Chance gehabt“, gab Weyell unumwunden zu. Der

Ex-Bundesligaspieler, der erst vor drei Wochen voll ins Mannschaftstraining eingestiegen war, feuerte nicht nur enorm harte Würfe auf das Gästetor, sondern gefiel Weyell durch seine Aggressivität, die dem drohendem frühen Aus in der Partie die benötigten Reizpunkte entgegensetzte – ein gerade noch wohl dosierter Hitzkopf. Anders als Michael Abels, der nach einem „Rot“-Foul seines Gegenspielers Sebastian Benkel gleich mit vom Feld durfte (29.).

Ein anderer Rückraumspieler des TVB war der überragender Akteur auf dem Feld: Matthias Carl schoss neun Feldtore und traf von der Siebenmeterlinie sechs Mal in sechs Versuchen. Seine Feldtore erzielte er allerdings vor allem über Gegenstöße und von der Linksaußenposition, auf die Weyell ihn nach der verpatzten Anfangsphase stellte. „Ein Carl war gegen diesen Gegner aber zu wenig“, sagte er. Denn Florian Caprano und Jens Kreisler, im Rückraum umso mehr gefordert, fanden keine Mittel gegen die 3-2-1-Deckung der Gäste.

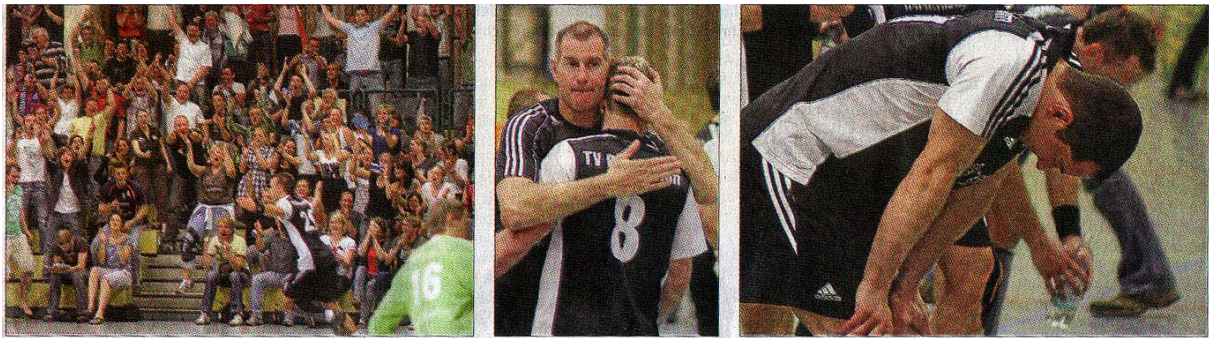
Auch der Vergleich der Torwartleistung ging klar zugunsten der Pfälzer aus. Jonas Golz im TuS-Tor war in der ersten Halbzeit stark an der klaren Führung seiner Mannschaft beteiligt, beim TVB hatten sowohl Tobias Steffes als auch Michael Smedla zwar einige starke Szenen, aber letztlich zu viele Gurkentore im Kasten.

Und so fügte sich das Bild zusammen: Ein aufopferungsvoll kämpfender TVB war für eine Phase durchaus dran am Triumph, doch dass der Rheinhessenmeister eine 25:20-Führung (47.) und die entsprechende Stimmung in der Halle nicht nutzen konnte, war kein Zufall. „Ich konnte gar nicht mehr aktiv wechseln“, klagte Weyell. Denn seine Spieler kamen von sich aus zur Bank, um sich ausgepowert auswechseln zu lassen. Hetkamp setzte erst wegen eines gerissenen Schnürsenkels aus, dann war ausgerechnet in den letzten Minuten der Akku leer. Die Gäste dagegen hielten ungebremst bis zum Ende ihr Level – das nennt man dann einen verdienten (Gesamt-)Sieger.

TV Bodenheim: Steffes (1.-25. und 52.-60.), Smedla (25.-52.) – Carl (15/6),
Hetkamp (5), Kreisler, Müller, Zaufke (je 2), Caprano, Franta,
Schnell (je 1), Abels, Breitenbach, Schulte



Der Bodenheimer Matthias Carl (20) war mit 15 Toren der überragende Spieler auf dem Feld, seine Treffer erzielte er entweder per Gegenstoß oder per Siebenmeter. Aus dem TVB-Rückraum kam auch im Rückspiel zu wenig, und ohne Wilm Hetkamp (rechtes Bild, Nummer 3) hätten die Bodenheimer in den Aufstiegsspielen gegen TuS Dansenberg gar keine Chance gehabt. ■ Fotos: Bellaire 2013



Da jubelten die Bodenheimer Fans in der voll besetzten Halle am Guckenberg noch, als der TVB nach 47 Minuten 25:20 führte. Nach dem Scheitern war die Ernüchterung groß: Wolfgang Weyell, der als Trainer nun pausieren wird, tröstete Jens Kreischer (links). Der vom Platz gestellte Michael Abels (rechts) war untröstlich.